

Modulhandbuch

Weiterbildendes Studium

Fakultät 12 Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie

Systematische Unterrichtsentwicklung als neue Führungsaufgabe

18. März 2015

Studienleitung: Prof. em. Dr. Hans-Günter Rolff

Vorspann

In den Modulbeschreibungen werden die jeweiligen Prüfungsmodalitäten verbindlich geregelt. Folgende Prüfungsformen sind vorgesehen:

Abschlussarbeit: (bis 20 Seiten)

- Bearbeitung eines eigenen, praxisnahen Fallszenarios
- Übertragung von Studieninhalten auf Praxisbeispiel.

Präsentation (als Teil der Zertifikatsprüfung): (20-30 Minuten)

- Inhalte des bearbeiteten Fallszenarios werden wiedergegeben
- Präsentationskompetenz und Diskursfähigkeit stehen im Vordergrund

Modul: Systematische Unterrichtsentwicklung als neue Führungsaufgabe (12 Tage)

Turnus:	Dauer: 2 Semester	Studienabschnitt: 1. & 2.Semester	Aufwand 450 Std. (entspricht 15 Leistungspunkten)
----------------	-----------------------------	---	---

1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Kontaktzeit	Selbststudium
	1	Rollenklärung, Führungshandeln und Unterrichtskonzepte	S/Ü	15	45
	2	Wirksame Unterrichtsentwicklung am Beispiel der Einführung von Inklusion	S/Ü	15	45
	3	Von der Qualitätsdiagnose zur Unterrichtsentwicklung	S/Ü	15	45
	4	Gelingensbedingungen für eine unterrichtszentrierte Schulentwicklung	S/Ü	15	45
	5	Zur Innenarchitektur von Unterrichtsentwicklung	S/Ü	15	45
	6	Strukturen von UE und Professionelle Lerngemeinschaften sowie Abschluss	S/Ü	15	45
7	Zertifikatsprüfung			90	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				

3 Lehrinhalte

Das Modulelement 1 behandelt folgende Lehrinhalte:

- Theorien der Unterrichtsentwicklung
- Bestandsaufnahme Unterrichtsentwicklung (UE) im eigenen Arbeitsbereich
- Spektrum von wirksamen Führungshandeln
- Fallberatung
- Für Unterrichtsentwicklung bedeutsame Unterrichtskonzepte und -formen
- Perspektiven der Binnendifferenzierung und der Individualisierung
- Entwicklung einer Unterrichtskultur

Das Modulelement 2 behandelt folgende Lehrinhalte:

- Vorstellung eines groß angelegten Unterrichtsentwicklungsprojektes mit 200 Schulen
- Voraussetzungsbedingungen für wirksame Unterrichtsentwicklungsarbeit
- Notwendige strukturelle Rahmenseetzungen der Schule
- Motivationsgrundlagen der Lehrkräfte für die Entwicklungsarbeit
- Prozessorientierung der Supportangebote
- Grundsätze und Prinzipien für die Gestaltung von Unterrichtsentwicklungsprojekten

Das Modulelement 3 behandelt folgende Lehrinhalte:

- Unterrichtsqualität als Impulsgeber für Unterrichtsentwicklungsprozesse
- Unterrichtsbezogene Qualitätsdiagnosen auf Schulebene
- Grundlagen des Projektmanagements
- Entwicklungsplan für die individuelle und schulweite Unterrichtsentwicklung

Das Modulelement 4 behandelt folgende Lehrinhalte:

- Individuelle und organisationale Aspekte des Widerstands
- Schulkulturelle Anpassung
- Inszenierung von Veränderungsprozessen
- Individuelle Ebene der Widerstandsdynamik
- Institutionelle Ebene der Widerstandsdynamik

Das Modulelement 5 behandelt folgende Lehrinhalte:

- Auswahl der UE-Konzepte (Prioritäten)
- Umsetzung der UE
- Sicherung der Nachhaltigkeit durch Change Management
- Einbindung der Lehrkräfte in UE-Prozess
- Kollegiale Fallberatung

Das Modulelement 6 behandelt folgende Lehrinhalte:

- Mentale Modelle

- kooperative Arbeitsstrukturen
- Professionelle Lerngemeinschaften
- „konfluente“ Schulleitungen
- Kriterien guten Unterrichts
- Hospitation und Schüler- Lehrer- Feedback (Individualfeedback, Sefu, EMU,...)
- Führungsfeedback

Das Modulelement 7 behandelt folgende Lehrinhalte:

- Entwicklung einer Forschungs-Fragestellung mit Bezug auf Unterrichtsentwicklung als neue Führungsaufgabe
- Ergebnisauswertung und -interpretation
- Darstellung schriftlich
- Darstellung mündlich

4 Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Teilnehmenden kennen die grundlegenden Theorien der Unterrichtsentwicklung und können damit die eigene Praxis reflektieren und interpretieren.

Die Teilnehmenden können den Stand der UE an der eigenen Institution einschätzen und bewerten.

Die Teilnehmenden kennen die Methode der kollegialen Fallberatung und können diese in ihre eigene Arbeitsumwelt transferieren.

Die Teilnehmenden können grundlegende Unterrichtskonzepte und -formen anwenden.

Die Teilnehmenden können die verschiedenen Perspektiven der Binnendifferenzierung und der Individualisierung im beruflichen Kontext anwenden.

Die Teilnehmenden können eine eigene Unterrichtskultur entwickeln, die einen professionellen Umgang mit Heterogenität, Individualisierung und Chancengleichheit ermöglicht.

Die Teilnehmenden können die drei Voraussetzungsbedingungen für wirksame Unterrichtsentwicklungsarbeit „Notwendige strukturelle Rahmenseetzungen der Schule“, „Motivationsgrundlagen der Lehrkräfte für die Entwicklungsarbeit“ und „Prozessorientierung der Supportangebote“ kritisch hinterfragen und für ihren eigenen Unterrichtsentwicklungsprozess einsetzen.

Die Teilnehmenden kennen die allgemeine Grundsätze und Prinzipien für die Gestaltung von Unterrichtsentwicklungsprojekten und können diese für eigene Projekte einsetzen.

Die Teilnehmenden können Unterrichtsqualität erfassen und daraus Impulse für Unterrichtsentwicklungsprozesse extrahieren.

Die Teilnehmenden können auf Grundlage des Projektmanagements Entwicklungspläne für die individuelle und schulweite Unterrichtsentwicklung entwickeln.

Die Teilnehmenden können zum einen auf der individuellen Ebene die Widerstandsdynamik produktiv nutzen und zum andern auf der institutionellen Ebene auf eine Transformation der Schulkultur abzielen.

	<p>Die Teilnehmenden können zwischen passenden UE-Konzepten wählen, die UE-Umsetzung gestalten und die Nachhaltigkeit durch Change Management sichern.</p> <p>Die Teilnehmenden können die handlungsleitenden mentalen Modelle und die kooperativen Arbeitsstrukturen von Lehrkräften erkennen.</p> <p>Die Teilnehmenden kennen Kriterien guten Unterrichts, Hospitation und Schüler- Lehrer- Feedback (Individualfeedback, Sefu, EMU,...) und Führungsfeedback und können dies für eigene UE einsetzen.</p> <p>Die Teilnehmenden sind in der Lage, den Verlauf ihres UE-Projektes nachvollziehbar zu beschreiben, können Ergebnisse theorie- und praxisrelevant interpretieren und können Verlauf und Ergebnisse ihrer Arbeit in Bezug auf die zugrundeliegenden Theorien und ihre eigene Berufstätigkeit reflektieren.</p>	
5	<p>Prüfungen</p> <p>unbenotete Modulprüfung</p>	
6	<p>Prüfungsformen und –leistungen/Selbststudium</p> <p>Eine schriftliche Abschlussarbeit zum Thema Unterrichtsentwicklung mit dem Fokus auf Leitungsaufgaben (maximal 20 Seiten) und deren Präsentation (20-30 Minuten).</p> <p><u>Anteile im Selbststudium:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zur vertiefenden Vor- und Nachbereitung der Präsenzphasen werden den Teilnehmenden Literaturhinweise für das Selbststudium gegeben - Daneben erteilen die Dozenten/Dozentinnen Arbeitsaufträge, ggf. zur Bearbeitung in Gruppen, die der Herleitung und Konzipierung von Praxisprojekten dienen (die auch Gegenstand der Zertifikatsprüfung sind). - Ein weiterer Anteil des Selbststudiums ergibt sich mit der Durchführung des Praxisprojekts. 	
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p>	
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Start-, Grundlagen- und Abschlussmodul</p>	
9	<p>Modulbeauftragter</p> <p>Prof. em. Dr. Hans-Günter Rolff</p>	<p>Zuständige Fakultät</p> <p>Fakultät 12 Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie</p> <p>TU Dortmund</p>